Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 71. Freitag, den 9. September 1892. Jahrgang I.

Pränumerationspreise: Für Wien: **ohne Zustellung** ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., „ „ **mit Zustellung** ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 13. September 1892, 1/2 5 Uhr Nachmittags.
Freitag, den 16. September 1892, 1/2 5 Uhr Nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 13. September 1892, 1/2 10 Uhr Vormittags.
Mittwoch, den 14. September 1892, 1/2 10 Uhr Vormittags.
Donnerstag, den 15. September 1892, 1/2 10 Uhr Vormittags.
Freitag, den 16. September 1892, 1/2 10 Uhr Vormittags.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 1. September 1892.

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Grübl, Kreindl, Meißl, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm. Bürgermeister Dr. Prix.

Beurlaubt: Vice-Bürgermeister Dr. Borschke, St.-R. Boschan, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Lederer, Matzenauer, Müller, v. Neumann, Noske.

Experte: Magistratsrath Lekisch, Baudirector Berger und *Stadtphysicus-Stellvertreter* Dr. Löffler.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Schmidbauer.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung.

St.-R. Rückauf referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Neupflasterung der Grüngasse im V. Bezirke, zwischen Wehr- und Rüdigergasse, und für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor der Schule V., Grüngasse 14.

Referent beantragt, die Pflasterungsarbeiten per 2231 fl. 31 kr. und 300 fl. Pauschale dem Pflasterermeister Franz Böck mit dem angebotenen Nachlasse von 22·8 Percent und die Herstellung des Holzstöckelpflasters im Kostenbetrage von 1500 fl. 97 kr. der Firma John Blythe mit dem angebotenen Nachlasse von 2·6 Percent zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Umpflasterung der Heugasse im IV. Bezirke, zwischen Technikerstraße und Wohllebengasse, und beantragt, diese mit 4147 fl. 36 kr. und 600 fl. Pauschale bezifferten Pflasterungsarbeiten dem Pflasterermeister Franz Böck mit dem zugestandenen Nachlasse von 25·6 Percent zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Umpflasterung der Matzleinsdorferstraße zwischen der Kirche und der Wimmergasse, V. Bezirk, und beantragt, diese mit 6490 fl. 30 kr. und 400 fl. Pauschale veranschlagten Arbeiten dem Pflasterermeister Franz Böck mit dem angebotenen 26·8percentigen Nachlasse zu übertragen. (Angenommen.)

St.-R. Vaugoin referiert über eine Anzahl von rückständigen Beerdigungsgebüren und beantragt die Abschreibung derselben aus dem Titel der Uneinbringlichkeit:

a) nach 28 Parteien im VI. Gemeindebezirke;
b) nach 12 Parteien im XVI. Gemeindebezirke;
c) nach 23 Parteien im VII. Gemeindebezirke;
d) nach weiteren 11 Parteien im XVI. Gemeindebezirke; endlich
e) nach 25 Parteien im III. Gemeindebezirke.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen der Firma Huber & Lahme um Übertragung der Lieferung der Schulbücher für die städtischen Waisenhäuser.

Referent beantragt, es sei von der Ausschreibung einer beschränkten Offertverhandlung wegen Beschaffung der Schulbücher für die städtischen Waisenhäuser (mit Ausnahme jener, welche aus dem k. k. Schulbücher-Verlage bezogen werden) Umgang zu nehmen und die Lieferung dieser Schulbücher der Buchhandlungsfirma Huber & Lahme unter Annahme ihres Offertes (jährliche Verdienstsumme rund 430 fl.) auf die Dauer von drei Jahren zu übertragen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Podirsky um Enthebung von der Hilfslehrerstelle im V. städtischen Waisenhause in Klosterneuburg und über die Bestellung eines neuen Hilfslehrers.

Referent beantragt, den provisorischen Hilfslehrer Josef Podirsky im gedachten städtischen Waisenhause mit 15. September l. J. von seinem Posten zu entheben und dem Lehramts-Candidaten Franz Häckel die hiedurch in Erledigung gekommene Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl., der Bequartierung in der Anstalt und den sonstigen Bezügen provisorisch gegen einmonatliche gegenseitige Kündigung zu verleihen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Schuller, Directors der Mädchen-Bürgerschule im XI. Bezirke, Simmering, um nachträgliche Anweisung eines Beheizungspauschales pro 1891 und beantragt, den hiefür nöthigen Credit per 40 fl. zu bewilligen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Eduard Schäfer, k. k. Bezirksrichters i. P., um Einlösung der Wiener Stadtkammer-Obligation ddto. 1. Jänner 1816, Nr. 8587, per 250 fl. und beantragt die Ablehnung dieses Ansuchens aus den vom Magistrate geltend gemachten Gründen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert neuerlich über die Note des Wiener Bezirksschulrathes vom 11. Februar 1892, Z. 32, betreffend das demselben zugekommene Ersuchen des Stadtrathes um Bekanntgabe aller normativen Verfügungen des Bezirksschulrathes und die Wahrung der Competenz des Stadtrathes, und beantragt, diesen Gegenstand als mit der seither erfolgten Vorlage der Geschäftsordnung seitens des Bezirksschulrathes und den weiteren hierüber vom Stadtrathe gefassten Beschlüssen für erledigt zu erklären. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Geschäftsführers Leon Spitzer um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Abweisung aus den vom magistratischen Bezirksamte für den VI. und VII. Bezirk angeführten Gründen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Anzahl von Gesuchen um Verleihung der Zuständigkeit, respective Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, gegen Erlag der entsprechenden Taxe zu verleihen:

a) Die Zuständigkeit an:

Hanak Franz, Schneider;
Sokol Anton, Tischlergehilfe;
Nekola Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Gschiban Leopold, Tischlergehilfe;
Brandstetter Johann, Gremialdiener;
Sekyra Anton, Marmorschleifergehilfe;
Kalab Anton, Meerschaumbildhauergehilfe;
Moser Josef, Tischlergehilfe;
Blommer Michael, Hafnergehilfe;
Hanak Adelheid, Wäscheputzerin, und ihre drei minderjährigen Kinder;
Lanner Anton, Schlossergehilfe;
Vrchlabsky Anton, Kürschner;

b) die Zusicherung an:

Fleischmann Siegmund, Goldarbeiter und Uhrenhändler.

(Angenommen.)

Der **Vorsitzende** bringt den Geschäftsausweis des Stadtrathes pro August 1892 zur Kenntnis der Versammlung:

Einlauf im Monate August	662	Stücke.
Hievon erledigte der Stadtrath	545	„
Dem Magistrate wurden zur Vorberathung, resp. Erledigung zugewiesen	52	„
In Berathung befinden sich noch	65	„
Der Gesammt-Einlauf vom 1. Jänner 1892 bis inclusive 31. August 1892 beträgt	5378	„

(Dient zur Kenntnis.)

St.-R. Wurm referiert über das Ansuchen des Franz Steindl um Baubewilligung Einl.-Z. 902 im XIV. Bezirke, Ecke der Märzstraße und Selzergasse, und beantragt, den Antrag des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. und XV. Bezirk auf Ertheilung des Bauconsenses und Überlassung des laut Augenscheins-Protokolles vom 24. August l. J. zur Herstellung von zwei Risaliten in Anspruch zu nehmenden Straßengrundes per 1·08 m² um den Betrag von zusammen 16 fl. 20 kr. zu bestätigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 24. Juli 1892, Z. 45872, mit welchem 50 Exemplare des Protokolles über die Tracen-Revisions-Verhandlung hinsichtlich der projectierten sechs Linien der Wiener Stadtbahn übermittelt werden.

Referent beantragt, es sei an die k. k. Statthalterei das Ersuchen zu richten, noch weitere 100 Exemplare dieses Protokolles vom 30. Mai 1892 und den folgenden Tagen der Gemeinde Wien, eventuell auf Kosten derselben, zur Verfügung zu stellen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien und beantragt die Verleihung an:

Souval Johann, Emailleur;
Eschelbeck Matthäus, Gemischtwaren-Verschleißer;
Kießl Karl, Fleischhauer. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über mehrere Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit, respective Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, gegen Erlag der entsprechenden Taxe zu verleihen:

a) Die Zuständigkeit an:

Radl Laurenz, Claviertischlergehilfe;
Geyer Franz, Privatbeamter;
Křestan Josef, Schneider;
Bauer Johanna, Holzschneiderin;
Dušik Barbara, Schneiderin, und ihre vier minderjährigen Kinder;
Kopp Jakob, Gerbergehilfe;
Jetel Wenzel, Drechsler;
Brunner Elisabeth, Wäscheputzerin, und ihre zwei minderjährigen Kinder;
Samek Josef, Schneidergehilfe;
Hamersky Johann, Schneider;
Flußmann David, Buchhalter;
Frank Josef, Vergolder;

b) die Zusicherung an:

Brietze Barbara, Private, und ihre zwei minderjährigen Kinder;
Wallner Alois, Monteur. (Angenommen.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert über das Ansuchen der Kirchenvorstehung von St. Florian in Matzleinsdorf, V. Bezirk, um Beleuchtung der Uhr an dieser Kirche.

Referent beantragt, die Anbringung einer solchen transparenten Uhr an der Matzleinsdorfer Kirche im V. Bezirk zu bewilligen, einen Zuschusscredit von 546 fl. (respective 512 fl. ö. W.) zu Lasten des Reservefondes zu gewähren, die Uhrmacherarbeiten an den Uhrmacher M. Kronberger um den offerierten Preis von 260 fl. unter Lieferung einer ganzen, transparenten Zifferblattscheibe und einer feuersicheren Trommel, dann mit zweijähriger Haftzeit und mit 5 Percent der Verdienstsumme Cautionsrücklass zu vergeben und die Ausführung der übrigen Arbeiten den städtischen Contrahenten zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den vom Magistrate vorgelegten Stiftbrief-Entwurf für die Karl Kling'sche Stiftung für einen Schüler und eine Schülerin an der Volksschule in Unter-Döbling und beantragt die Genehmigung dieses Entwurfes mit der Abänderung, dass nicht der Magistrat, sondern im Sinne des Stifters der Bürgermeister die Stiftung zu verleihen hat. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über ein Ansuchen um einen sechsmonatlichen Adjutumsvorschuss und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens. Gleichzeitig sei der Magistrat anzuweisen, Gesuche um Vorschüsse auf Adjuten nicht mehr vorzulegen. (Angenommen.)

St.-R. v. Götz referiert über mehrere Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit, respective um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband, und beantragt, gegen Erlag der entsprechenden Taxe zu verleihen:

a) Die Zuständigkeit an:

Koukal Josef, Schneider;
Schwarzmann Franz, Bureaudiener;
Hörmann Franz, k. k. Briefträger;
Beyer Johann, k. k. Briefträger;
Demek Wenzel, Schuhmacher;
Treutner Peregrin, Tischlergehilfe;
Lange Johann, Schlosser;
Unsin Michael, Victualienhändler;

b) die Zusicherung an:

Korányi Marcus, Dr., Secundararzt;
Chaura Johann, k. k. Professor an der technischen Militär-Akademie;
Krausz Bernhard, Sollicitator. (Angenommen.)

Bürgermeister Dr. Prix macht unter Beiziehung des Magistrats-Rathes Lekisch, des Stadtbaudirectors Berger und des Stadtphysicus-Stellvertreters Dr. Löffler, welchen wiederholt das Wort ertheilt wird, Mittheilungen über die seitens der Gemeinde Wien mit Rücksicht auf die drohende Choleragefahr getroffenen Vorkehrungen.

Der Bürgermeister constatiert zunächst, dass es sich dermalen nur um prophylaktische Maßregeln handeln könne, da innerhalb der Reichsgrenze noch kein Cholerafall constatiert worden sei, daher auch noch nicht die Sanitäts-Commission im Sinne der Cholera-Instruction eingesetzt wurde. Seitens der städtischen Organe seien hinsichtlich der Reinhaltung der Stadt, sowie hinsichtlich der Verhütung der Einschleppung der Cholera die umfassendsten Maßregeln getroffen worden. So sei an sämmtliche magistratische Bezirksämter der Auftrag ergangen, behufs Abstellung sanitärer Übelstände Revisionen in den Häusern vorzunehmen. Diese Revisionen wurden thatsächlich durchgeführt, und die vorgefundenen Übelstände soweit als möglich behoben. Den Marktcommissären sei die strengste Überwachung der Lebensmittel zur Pflicht gemacht und das unnachsichtliche Vorgehen für den Fall der Auffindung von ungesunden oder verdorbenen Lebensmitteln aufgetragen. Mit der Zufuhr von gutem Trinkwasser in mehrere dessen bedürftige Theile des XIX. Bezirkes sei bereits begonnen worden. Für eine genügende Menge von Desinfectionsmitteln sei gesorgt; dieselben seien an die magistratischen Bezirksämter vertheilt und werden im Bedarfsfalle an Arme auch unentgeltlich abgegeben werden. Eine vermehrte Räumung der Canäle sei angeordnet und den Hausbesitzern die Desinficierung der Hauscanäle und Senkgruben aufgetragen. Leider mache der Mangel einer Nutzwasserleitung eine durchgreifende Spülung der Canäle unmöglich.

Bezüglich der Kasernen, Spitäler und Hofgebäude wird das Obersthofmeisteramt ersucht werden, den städtischen Organen die sanitätspolizeiliche Revision dieser Gebäude zu gestatten.

Zur Vermeidung der Einschleppung der Seuche sei die amtsärztliche Untersuchung der in Hotels oder Privatwohnungen untergebrachten Neuangekommenen angeordnet und überdies die Statthalterei ersucht worden, die Verfügung zu treffen, dass sämmtlichen aus cholerainficierten Gegenden kommenden Eisenbahnzügen Ärzte beigegeben werden. Eine Vermehrung der Sanitätsorgane und Krankentransportwägen, sowie ein sanitätspolizeilicher Permanenzdienst seien eingeführt. Ferner habe die Gemeinde, obgleich sie erst dann zur Beistellung von Reservespitälern verpflichtet ist, wenn der Belegraum aller regulären Spitäler nicht mehr ausreicht, bereits das Epidemiespital an der Triesterstraße zur Verfügung gestellt.

Wegen Ermittlung von Plätzen zur eventuellen Errichtung von Nothspitälern (Baracken) werde ebenfalls bereits Umschau gehalten. Auch werde demnächst eine Kundmachung erlassen werden, welche die Bevölkerung über ihr Verhalten gegenüber der drohenden Gefahr belehren und sie auf die zu ergreifenden Präventiv-Maßnahmen aufmerksam machen wird.

Auch bezüglich aller jener Vorkehrungen, welche bisher nicht publiciert wurden, haben die städtischen Organe in gewissenhaftester Weise ihre Pflicht erfüllt und es könne nur bedauert werden, wenn diesbezüglich von Seite eines hiesigen Tagesjournales seit einiger Zeit beunruhigende Gerüchte verbreitet werden, welche jeder thatsächlichen Begründung entbehren.

St.-R. Dr. Vogler regt an, Maßregeln gegen die Verunreinigung des Linienwalles, insbesonders in der Strecke zwischen der Burggasse und Lerchenfelder Linie zu ergreifen. Auch möge Vorsorge getroffen werden, dass die Droguenhändler einen genügenden Vorrath an Desinfectionsmitteln zur eventuellen Abgabe an Private bereithalten.

St.-R. Witzelsberger regt an, in einer Kundmachung die Hausbesitzer aufmerksam zu machen, dass sie selbst verpflichtet seien, die Hauscanäle auf eigene Kosten desinficieren zu lassen.

St.-R. Dr. Grübl regt eine Verschärfung der Fremdenuntersuchung an; es wäre sich diesfalls mit der k. k. Polizei-Direction in das Einvernehmen zu setzen. Auch sei gegen Gewerbetreibende, welche sich sanitätspolizeilicher Vergehen — durch Feilbieten schädlicher und verdorbener Lebensmittel ꝛc. — schuldig machen, von der Gewerbebehörde auf das strengste, eventuell mit Gewerbsentziehung vorzugehen.

St.-R. v. Götz regt die Zufuhr von gutem Trinkwasser in die höher gelegenen Theile des XIII. Bezirkes an.

Der Bürgermeister sagt die thunlichste Ausführung der gegebenen Anregungen zu.

Sohin wird der Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis genommen.

Hiemit erledigt sich der diesfalls in der gestrigen Stadtraths-Sitzung gestellte Antrag des St.-R. Schlechter.

St.-R. Witzelsberger referiert über die Neupflasterung des restlichen Theiles der Rampe zur Schmelzbrücke im XV. Bezirke und beantragt die Genehmigung des diesfälligen, mit 7855 fl. 93 kr. (bedeckt) veranschlagten Stadtbauamts-Projectes. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Stadtbauamtsproject für die Neupflasterung der inneren Fahrbahn am Neubaugürtel im XV. Bezirke und beantragt die Genehmigung dieses mit 16.846 fl. 53 kr. (bedeckt) veranschlagten Projectes. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Stadtbauamtsproject für die Umpflasterung der Braungasse — sammt Plateau in der Gasgasse — XV. Bezirk und beantragt, dieses mit 3309 fl. 56 kr. (bedeckt) bezifferte Project zu genehmigen. Die Pflastererarbeit per 656 fl. 28 kr. ist im Wege einer beschränkten Offertverhandlung mit Ludwig Böck, dem Ersteher der currenten Pflastererarbeiten im XV. Bezirke, und Francisca Pistl, Contrahentin für die currenten Pflastererarbeiten im XIV. Bezirke, sicherzustellen. (Angenommen.)

St.-R. Schneiderhan referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes vom 18. August 1892, Z. 5376, betreffend die Eröffnung von fünf neuen Lehrzimmern an der allgemeinen Volksschule XII. Bezirk, Altmannsdorf und die Trennung der II., III. und IV. Classe daselbst nach Geschlechtern, ferner die Eröffnung von zwei neuen Lehrzimmern an der allgemeinen Volksschule XII. Bezirk, Hetzendorf, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

St.-R. Kreindl referiert über die Vergebung der Canalräumung im XVII. Bezirke, Hernals, vom 30. September 1892 an und beantragt, es sei dem Canalräumer Alexander Scheidl die Räumung sämmtlicher Unraths-, Haus- und Hauptcanäle, Nebencanäle und Senkgruben, welche sich im Gebiete der bisherigen Gemeinde Hernals befinden, oder während der Dauer des Vertrages entstehen, auf Grund der Bedingungen des zwischen dem Genannten und der bestandenen Gemeinde Hernals geschlossenen und im Vorjahre bis 30. September 1892 verlängerten Vertrages ddto. 6. September 1888 für die Zeit vom 1. October bis 31. December 1892 gegen das angeforderte Jahrespauschale von 12.000 fl., sohin für die obgenannte Zeit gegen ein Pauschale von 3000 fl. (bedeckt) zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Herstellung einer neuen Schieferbedachung am Schulhause XIX. Bezirk, Nussdorf, Heiligenstädterstraße Nr. 26, und beantragt die Genehmigung des diesfälligen Kostenanschlages per 1900 fl. (Angenommen.)

St.-R. v. Götz referiert über das Ansuchen des Stephan Lang um Abschließung eines Mietvertrages auf die Dauer von fünf Jahren bezüglich der gegenwärtig von ihm gemieteten Wohnung Nr. 2 im städtischen Schulhause XIII. Bezirk, Hietzing, Am Platz Nr. 2, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Note des Wiener Bezirksschulrathes vom 18. August 1892, Z. 5375, 5082, betreffend die Eröffnung je einer Parallelclasse zur I., II. und III. Knaben- und zur I., II. und III. Mädchenclasse an der allgemeinen Volksschule XIII. Bezirk, Penzing, Tegetthoffstraße 15, sowie über die Bezirksschulrathsnote vom 19. August 1892, Z. 5189, betreffend die Übersiedlung der mit der Mädchen-Bürgerschule XIII. Bezirk, Penzing, Schulgasse 10 verbundenen fünfclassigen Mädchen-Volksschule in das für Schulzwecke adaptierte Armenhaus in Penzing, sowie die Eröffnung von zwei Parallelclassen an der Mädchen-Bürgerschule und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Adalbert Koretzky um käufliche Überlassung eines städtischen Grundes Cat.-Parc. 98 in Baumgarten, XIII. Bezirk, zunächst seiner Realität Bergstraße 18.

Referent beantragt, das Kaufoffert des Genannten bezüglich der Parcelle Nr. 98, Einl.-Z. 54 in Ober-Baumgarten, XIII. Bezirk, im Ausmaße von 57·55 m² gegen dem zu genehmigen, dass derselbe per Quadratmeter den Einheitspreis von 1 fl. 20 kr. bezahlt und die Vertragskosten und Vermögensübertragungs-Gebüren aus Eigenem bestreitet.

St.-R. Dr. Grübl beantragt einen Einheitspreis von 1 fl. 40 kr. per Quadratmeter.

Mit dieser Modification wird der Referenten-Antrag angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Siemens & Halske um Bewilligung zur Ausführung einer elektrischen Installation im Café Reisenleithner im Bürgerspitalfondshause I., Franz Josefs-Quai 45 und beantragt, da zwar principiell kein Anstand gegen diese Installation vorliege, das Ansuchen um Bewilligung derselben aber nicht vom Mieter ausgegangen sei, die Ablehnung.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, es sei die Bewilligung unter der Bedingung zu ertheilen, dass der Mieter des in Rede stehenden Locales vor der Ausführung der Installation das betreffende Gesuch mit unterschreibt und sich protokollarisch verpflichtet, dass er sich den ihm bekannt zu gebenden, vom Stadtbauamte aufgestellten Bedingungen füge.

Dieser Antrag, welchem sich der Referent anschließt, wird angenommen.

St.-R. Rückauf referiert über den Antrag des Gem.-Rathes v. Götz, betreffend die Herstellung von Unrathscanälen in der Schul-, Matzinger- und Dreyhausengasse, sowie in der Hütteldorferstraße in Breitensee, XIII. Bezirk.

Referent beantragt, es seien die vorgelegten Stadtbauamts-projecte für die Canalisierung der Hütteldorferstraße, der Dreyhausengasse und des Feilplatzes, ferner der Schul- und Matzingergasse in Breitensee im XIII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 22.702 fl. 12 kr. zu genehmigen, die betreffenden Canalbauten noch heuer in Ausführung zu bringen und sei zur Deckung der bezüglichen Kosten — im Hinblicke auf den bei der offertmäßigen Vergebung zu gewärtigenden Nachlass — ein Zuschussredit von 18.000 fl. zu bewilligen und auf den Reservefond zu verweisen.

St.-R. v. Götz beantragt, es seien auch die Kendler- und Herrengasse in die Canalisierung einzubeziehen.

St.-R. Schlechter beantragt — conform dem Magistrate — es seien die betreffenden Canalbauten erst im Jahre 1893 auszuführen und sei der Betrag von 18.000 fl. in das Budget pro 1893 einzustellen.

St.-R. Dr. Grübl schließt sich dem Referenten-Antrage mit der Modification an, dass nur der heuer noch erwachsende Aufwand auf den Reservefond zu verweisen sei.

St.-R. v. Götz beantragt, es sei wenigstens die Canalisierung der Hütteldorferstraße noch heuer in Angriff zu nehmen, jene der Seitengassen, inclusive Kendler- und Herrengasse, auf das Jahr 1893 zu verschieben.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, es sei der Magistrat, respective das Stadtbauamt zu beauftragen, bezüglich der Canalisierung der Kendler- und Herrengasse vorerst ein Project vorzulegen.

Bei der Abstimmung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die vorgelegten Stadtbauamtsprojecte für die Canalisierung der oben erwähnten Straßen und Gassen werden principiell genehmigt.

2. Der Canalbau in der Hütteldorferstraße, zwischen Kendler- und Reinlgasse, ist noch im heurigen Jahre auszuführen und wird zu diesem Behufe ein entsprechender Zuschusscredit bewilligt und auf den Reservefond verwiesen.

3. Der Magistrat, respective das Stadtbauamt werden beauftragt, bezüglich der Herstellung von Canälen in der Kendler- und Herrengasse vorerst ein Project vorzulegen.

Wegen Punkt 2 dieser Beschlüsse ist dem Gemeinderathe zu berichten.

— **Derselbe** referiert über das Stadtbauamtsproject für die Umpflasterung der Schulgasse im XIV. Bezirke (Kosten 7646 fl. 8 kr., bedeckt) und beantragt die Genehmigung desselben.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Kaufmannes H. Fritsch um die Bewilligung zur Aufstellung von circa 20 Stück seiner patentierten Baumschützer aus bronzierten Eisenstäben bei den Bäumen im XIV. Bezirk, Heumarkt und Felberstraße und beantragt, diesem Ansuchen unter den vom Stadtbauamte sub 1 bis 4 vorgeschlagenen Bedingungen Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über eine Anzahl von Gesuchen um Verleihung der Zuständigkeit nach Wien, respective um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, gegen Erlag der entsprechenden Taxe zu verleihen:

a) Die Zuständigkeit an:

Jané Ignaz, Tischlergehilfe;
Hufnagl Michael, Gemischtwaren-Verschleißer;
Palmetzhofer Leopold, Hausbesorger;
Tobias Wilhelm, Hausbesitzer und Bronzewaren-Erzeuger;
Rimböck Georg, gew. Spenglergehilfe;
Schödl Anton, Pfaidler;
Brandl Wenzel, Wäscher;

b) die Zusicherung der Aufnahme an:

Florian Karl, Pfeifenbeschlägergehilfe;
Schwayer Johann N., Seidenappreteurgehilfe;
Kolossa Stephan, Hausinspector. (Angenommen.)

St.-R. Schlechter referiert über die Vergrößerung des Aufsichtsgebäudes der Hochquellenleitung nächst der Fasanerie in Hetzendorf und über die Reconstruction des Dachstuhles des Armstrongschieber-Pavillons daselbst.

Referent beantragt, es sei die vom Magistrate beantragte Vergrößerung des gedachten Aufsichtsgebäudes abzulehnen und für die Reconstruction des Dachstuhles des Armstrongschieber-Pavillons ein Betrag von 80 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

(Vorstenviehmarkt vom 6. September 1892.)

1. Auftrieb:

Jungschweine	3778	Stück
Fettschweine	5457	„
Summa	9235	Stück

Angekauft wurden:

für Wien	7575	Stück
für das Land	1260	„
unverkauft blieben	400	„

2. Preisbewegung:

Jungschweine	von 34	bis 46	kr.	}	per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine	„ 36	„ 41	„	}	

Für Jungschweine war die Kauflust flau, daher dieselben um 1 kr. per Kilo billiger verkauft wurden, während Fettschweine bei reger Nachfrage um 1 kr. per Kilo im Preise gestiegen sind.

* * *

(Pferdemarkt vom 6. September 1892.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 342 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 80—300 fl. per Stück,
„ Schlachtpferde . . . . . 30—65 fl. „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

(Stechviehmarkt vom 7. September 1892.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 789, Kälber lebend 2124, Lämmer Waidner 10, Lämmer lebend 110, Schafe Waidner 365, Schafe lebend 4791.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg.	von 48	bis 62	kr.	
Kälber lebend „ „	„ 38	„ 54	„	
Lämmer Waidner „ Paar	von 4½	bis 5	fl.	
Lämmer lebend „ „	„ 5	„ 7½	„	
Schafe Waidner „ Kg.	von 30	bis 40	kr.	
Schafe lebend „ Paar	von 7	bis 22	fl.	

Auf dem Jungviehmarkte wurden gegen die Vorwoche um 475 Stück Kälber mehr zugeführt. Die Kauflust war infolge des stärkeren Feiertagsbedarfes ziemlich lebhaft, daher lebende Kälber um 2 kr. und Waidner-Kälber um 4 kr. per Kilo theuerer verkauft wurden.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1722 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Bei ziemlich lebhaftem Geschäftsverkehre sind die Preise um 50 kr. per Paar gestiegen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 7. September l. J. 61 Stück Mast-, 19 Stück Weide- und 115 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Baubewegung.

(Vom 16. bis 31. August 1892.)

Bauconsense wurden ertheilt:

a) für Neubauten:

II. Bezirk: Wohnhaus, Grundb.-Einl. 4273, Brigittenauerlände, an Karl Kittel (Bauführer Julius Halla).

" " Wohnhaus, Salzachstraße 37, an Robert von Rigel (Bauführer Leopold Ritter).

" " Wohnhaus, Treustraße 3, an Johann Horaczek (Bauführer Julius Halla).

" " Stall- und Remisenbau, Grundb.-Einl. 3720, Dresdnerstraße, an S. Kößler (Bauführer J. Kapetter).

" " Wohnhaus, Grundb.-Einl. 4274, Brigittenauerlände, an Anton Brunner (Bauführer Leop. Ritter).

III. Bezirk: Wohnhaus, Grundb.-Einl. 2684, nächst der Hohlweggasse, an Katharina Wünsch (Bauführer J. Doležal).

" " Wohnhaus, Grundb.-Einl. 2672, Mohsgasse, an Wendelin Kühnel (Bauführer A. v. Bergmüller).

" " Wohnhaus, Grundb.-Einl. 2681, Mohsgasse, an Wenzel Pačes (Bauführer G. Doležal).

V. Bezirk: Wohnhäuser, Embelgasse 18 und 20, an Josef Haß (Bauführer Theodor Bauer).

IX. Bezirk: Wohnhaus, Grundb.-Einl. 1364, Grünethorgasse, an Josef Kalas (Bauführer A. R. v. Bergmüller).

" " Wohnhaus, Grundb.-Einl. 1363, Grünethor- und Servitengasse, an Emanuel und Eduard Schweinburg (Bauführer A. R. v. Bergmüller).

X. Bezirk: Wohnhaus, Einl.-Z. 582, Inzersdorf, Canongasse, an Emanuel Hayeck (Bauführer Johann Schweitzer).

" " Gassentract, Einl.-Z. 441, Inzersdorf, Wienerfeldgasse 6, an Josef Fürpaas (Bauführer L. Wetsch).

XII. Bezirk: Hausbau, Unter-Meidling, Einl.-Z. 1056, Cat.-Parc. 112/26, Ecke der Bony- und Ferdinandsgasse, an Johann und Pauline Janko (Bauführer Friedrich Sonnenburg).

XVI. Bezirk: Hausbau, Hauptstraße 114, an Josefa Palm (Bauführer Hans Kraus).

XVIII. Bezirk: Wohnhaus, Gersthof, Parc. 172/36, Grundb.-Einl.-Z. 686, an Paul Oberst (Bauführer derselbe).

" " Wohnhaus, Gersthof, Parc. 101/2 und 102/3, Grundb.-Einl.-Z. 610, an Franz Dočkolik und Barbara Dočkolik (Bauführer Franz Simlinger).

XIX. Bezirk: Wohn- und Werkstättengebäude, Heiligenstadt, Nussdorferstraße 81, an Louis Bochmann (Bauführer R. Reichelt).

b) für Umbauten:

II. Bezirk: Wohnhaus, Scholzgasse 7, an Isidor Mahler (Bauführer Anton Krones).

IV. Bezirk: Wohnhaus, Wienstraße 13, an Anna Ferstl (Bauführer Al. Sallatmeyer).

" " Wohnhaus, Große Neugasse 6 und 8, an Stadtbaumeister Ferdinand Schindler.

VI. Bezirk: Wohnhaus, Stumpergasse 11, an Rudolf Haag und Marie Vollpacher (Bauführer Ferd. Schindler).

XVI. Bezirk: Wohnhaus, Rotherdgasse 536 (Bauführer Franz Lehninger).

XVII. Bezirk: Glassalon, Hernals, Leopoldigasse 8, an Franz Koubek (Bauführer Matthias Millik).

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Hirschengasse 58, an Max Bunzl (Bauführer Donat Zifferer).

" " Wohnhaus, Unter-Döbling, Hohe Warte 13, an Johann und Anna Tretzmüller (Bauführer Karl Höllerl jun.).

c) für Zubauten:

II. Bezirk: Kesselhaus, Schiffmühlenstraße 116, an Ferd. Edlinger (Bauführer A. Leidenfrost).

" " Magazin, Untere Augartenstraße 33, an Moriz Weiniger (Bauführer Rud. Reichelt).

III. Bezirk: Waschküche, Rennweg 52, an Georg Roth (Bauführer Franz Roth).

VI. Bezirk: Magazin, Webgasse 24, an Rudolf Taussig (Bauführer Moriz und Josef Sturany).

VII. Bezirk: Werkstätte, Seidengasse 32, an Rud. Chwalla (Bauführer A. Schlesak).

" " Fabrikszubau, Kaiserstraße 39, an H. Sternberg jun. (Bauführer O. Laske).

IX. Bezirk: Kesselhaus, Berggasse 39, an Ludwig Wilhelm (Bauführer J. Reinhardt).

X. Bezirk: Hoftract, Sellenygasse 15, Einl.-Z. 546, Inzersdorf, an Maria Treiber (Bauführer Friedrich Gutmann).

XI. Bezirk: Hauszubau, Simmering, Theresiengasse 27, an Franz Plicka (Bauführer Ferd. Kaindl).

" " Hauszubau, Simmering, 5. Landengasse C.-Nr. 551, an Wenzel Peschak (Bauführer Ferd. Kaindl).

XII. Bezirk: Schupfenzubau, Hetzendorf, Kerngasse 7, an Alois Josch (Bauführer Josef Hartl).

" " Verandazubau, Ober-Meidling, Maria Theresienstraße 65, „Tivoli", an Johann Wallner (Bauführer Otto Etmayer).

" " Schupfen- und Abortbau, Hetzendorf C.-Nr. 224, an Otto Fritze (Bauführer Michael Borak).

" " Schupfen- und Waschküchenbau, Hetzendorf, Hauptstraße 49, an Adolf Krummer (Bauführer Josef Hartl).

XIII. Bezirk: Stall und Remise, Penzing, Parkgasse 26, an Wilhelm Rundspaden, Bevollmächtigten Sr. kgl. Hoheit Herzog Ernst August von Cumberland (Bauführer Hans Kraus).

XVI. Bezirk: Stall und Remise, Wilhelminenstraße 146, an Drd. M. Spitzer (Bauführer F. Horak).

XVII. Bezirk: Malzdarre, Hernals, Frauengasse 18, an David Sternfeld noe. M. Edl. v. Kuffner (Bauführer Thomas Hofer).

XVIII. Bezirk: Hoftract, Pötzleinsdorf, Hauptstraße 43, an Ludwig Schmidt und Anna Schmidt (Bauführer Johann Hattey).

„ „ Waschküche, Gersthof, Bergsteiggasse 52, an Dominik Habernal (Bauführer Ferdinand Ptazek).

„ „ Kesselhaus, Weinhaus, Johannesgasse 2, an Josef Weil (Bauführer A. Jungwirth).

„ „ Hoftractzubau, Weinhaus, Johannesgasse 13, an die Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe (Bauführer Josef Schmalzhofer).

„ „ Gassentractzubau, Gersthof, Neuwaldeggerstraße 8, an Paul Oberst (Bauführer Paul Oberst).

„ „ Hoftractzubau, Pötzleinsdorf, Hauptstraße 29, an Andreas und Cäcilia Scazigino (Bauführer Anton Wimmer).

XIX. Bezirk: Maler-Atelier, Nussdorf, Grinzingerstraße 79, an Eduard Hauser (Bauführer Karl Höllerl jun.).

d) für Stockwerksaufsetzung:

XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Alleegasse 25, an Moriz Grünhut (Bauführer Eduard Spieß).

e) für Adaptierungen:

I. Bezirk: Johannesgasse 3, an Anton und August Wallisch (Bauführer Ferd. Dehm und F. Olbricht).

„ „ Opernring 7, an Baumeister J. Chalusch.

„ „ Salzgries 7, an die Allg. österr. Baugesellschaft.

„ „ Stubenbastei 10 bis 12, an Baumeister Heinr. Ohrner.

„ „ Fischhof 1, an Stephan Dirnberger (Bauführer Franz Dirnberger).

„ „ Wipplingerstraße 1 bis 3, an Baumeister Ed. Schmidt.

„ „ Kohlmarkt 3, an Baumeister Karl Mayer.

„ „ Bankgasse 9, an Baumeister Ludw. Schoderböck.

„ „ Schwarzenbergstraße 3, an Baumeister Karl Quidenus.

„ „ Jordangasse 9, an Dr. Friedr. Kraft (Bauführer Karl Quidenus).

„ „ Krugerstraße 13, an Anton Hürtl (Bauführer Ch. Binder).

II. Bezirk: Kaiser Josefstraße 21, an Baumeister Julius Berkowitz.

„ „ Klosterneuburgerstraße 8, an Baumeister Franz Bernert.

II. Bezirk: Obere Augartenstraße 2, Obere Donaustraße 1, an Ernst Kasparides (Bauführer J. Doležal).

„ „ Wallensteinstraße 65, an J. Küttag (Bauführer J. Pecival).

„ „ Wallensteinstraße 34, an die Baumeister Ferd. Dehm und F. Olbricht.

„ „ Stephaniestraße 2, an Stadtbaumeister Ernst Krombholz.

III. Bezirk: Erdbergstraße 9, an Karl Thies (Bauführer F. Gutmann).

„ „ Rasumoffskygasse 8 a, an Baumeister J. Frosch.

„ „ Beatrixgasse 20, an Maurermeister J. Müller.

„ „ Obere Viaductgasse 26, an Maurermeister Wenzel Frtschka.

„ „ Gemeindehaus, an die Commune Wien (Bauführer Franz Daxelmüller).

IV. Bezirk: Alleegasse 27, an Baumeister Donat Zifferer.

„ „ Schäffergasse 8, an Baumeister Julius Haller.

„ „ Schleifmühlgasse 4, an J. E. Zacharias (Bauführer ?).

„ „ Hungelbrunngasse 17, an Baumeister A. Ribak.

V. Bezirk: Johannagasse 14, an Johann Buxheim (Bauführer Heinrich Staud).

„ „ Lainzerstraße 13, an Paul Sprung (Bauführer A. v. Bergmüller).

„ „ Einsiedlergasse 17, an Vincenz Glattes (Bauführer Karl Stöger).

„ „ Mittersteig 15, an Güttermann & Comp. (Bauführer Heinrich Ohrner).

„ „ Rampersdorfgasse 29, an Franz Weiser (Bauführer J. Spilka).

VI. Bezirk: Bürgerspitalgasse 8, an Hermann Schuh (Bauführer F. Seif).

„ „ Webgasse 4, an Philipp Heuhofer (Bauführer Chr. Gatty).

„ „ Sandwirthgasse 1 und 8, an Maurermeister Chr. Gatty).

„ „ Garbergasse 13, an Baumeister Franz Daxelmüller.

„ „ Mollardgasse 19, an Maurermeister Chr. Gatty

„ „ Gumpendorferstraße 59, an J. Presl (Bauführer Jg. Drapala).

VII. Bezirk: Kirchengasse 13, an Maria Leitner (Bauführer J. Bauer).

„ „ Lerchenfelderstraße 5, an J. A. Kment (Bauführer ?).

„ „ Siebensterngasse 9, an Maurermeister Th. Loskot.

„ „ Zieglergasse 25, an den Verein der Buchdrucker (Bauführer J. Schobesberger).

„ „ Lerchenfelderstraße 45, an die I. genossenschaftliche Warenhalle der Tischlermeister Wiens (Bauführer ?).

VIII. Bezirk: Laudongasse 11, an Maurermeister J. Fesemayer.

„ „ Josefstädterstraße 26 a, an Baumeister J. Schoderböck.

IX. Bezirk: Severingasse 8, an Baumeister Heinr. Ohrner.
XII. Bezirk: Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 36, an Ferd. Kubaczek (Bauführer Michael Wulgony).
„ „ Gaudenzdorf, Schönbrunner Hauptstraße 78, an Heinrich Hajek (Bauführer W. Voit).
XIV. Bezirk: Moritzgasse 2 und 4, an die Wiener General-Omnibus-Gesellschaft (Bauführer Franz Brautner).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Hasnerstraße 27, an Norbert Kramulin (Bauführer F. Bock).
„ „ Ottakring, Saillergasse 21, an Rud. Tomschik (Bauführer Thomas Mann).
„ „ Ottakring, Langegasse 90, an Josef Linhart (Bauführer Josef Drbal).
„ „ Ottakring, Wurlitzergasse 28, an Karl Heidenreich (Bauführer F. Roth).
„ „ Ottakring, Rittergasse 23, an Leopold Sederl (Bauführer Ludwig Kaindl).
„ „ Ottakring, Leopoldigasse 7, an Lorenz Promüller (Bauführer Franz Höfer).
„ „ Ottakring, Lienfeldergasse 26, an L. Schmidt (Bauführer Franz Priegl).
„ „ Ottakring, Schottengasse 39, an Val. Reichhardt (Bauführer Franz Priegl).
„ „ Wilhelminenstraße 17, an Reinh. Fernau (Bauführer F. Bock).
„ „ Hubergasse 17, an Friedrich Wolfram (Bauführer F. Schobesberger).
„ „ Hippgasse 5, an Alois Ziegler (Bauführer?).
XVII. Bezirk: Hernals, Hauptstraße 2d, an Moriz Taussig (Bauführer W. Marek).
„ „ Hernals, Ottakringerstraße 86 und 88, an Jakob Kohn (Bauführer Thomas Mann).
„ „ Dornbach, Alsgasse 6, an Alois Landauer (Bauführer Josef Haupt).
„ „ Neuwaldegg, Hauptstraße 40, an Leopoldine Wittgenstein (Bauführer Karl Haas).
„ „ Hernals, Krongasse 2, an Ignaz und Moriz Klein (Bauführer Franz Bock).
XVIII. Bezirk: Gersthof, Hauptstraße 84, an Juliana Herzig (Bauführer Josef Strauß).
XIX. Bezirk: Ober-Döbling, Hirschengasse 60 (ident. Alleegasse 2), an Magdalena Offenhubers Erben (Bauführer Johann Schäffer).
„ „ Ober-Döbling, Leibenfrostgasse 6, an Theodor Römer (Bauführer Franz Feigl).

f) für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Rohrcanal, Ballhausplatz 1, an Baumeister Heinz Gerl.
„ „ Rohrcanal, Singerstraße 21, an J. M. Breunig (Bauführer F. Nowak).
II. Bezirk: Gassenabschlussmauer, Scholzgasse 5, an Isidor Mahler (Bauführer A. Krones).
„ „ Rohrcanal, Engerthstraße 6 und 8, an Michael Hoffinger (Bauführer R. Reichelt).
„ „ Backofen, Rembrandtstraße 24, an Benjamin Klein (Bauführer Seitl & Klee).
III. Bezirk: Sanitätsbaracke bei der Radetzkybrücke, an die Wiener Freiwillige Rettungs-Gesellschaft (Bauführer Franz Djörup).
IV. Bezirk: Rohrcanal, Heugasse 58, an Ad. Schluck (Bauführer A. Maier).
„ „ Rohrcanal, Waaggasse 5, an C. O. Hartmann (Bauführer F. Nowak).
„ „ Abortbau, Weyringergasse 29, an Josef Panker & Sohn (Bauführer Frauenfeld und Berghof).
„ „ Rohrcanal, Rainergasse 3, an Gebrüder Andreae (Bauführer Josef Müller).
V. Bezirk: Schupfe, Hundsthurmerstraße 27, an J. Anderle (Bauführer?).
„ „ Abort- und Canalbau, Schloßgasse 21, an Fritz Müller (Bauführer Heinrich Ohrner).
VII. Bezirk: Rauchfangbau, Kirchberggasse 33, an Baumeister Georg Demski.
VIII. Bezirk: Backofen, Auerspergstraße 4, an Johann Böck (Bauführer?).
IX. Bezirk: Stall und Remise, Wiesengasse 7, an Michael Sitzenstadter (Bauführer J. M. Köpf).
XII. Bezirk: Abortbau, Gaudenzdorf, Gürtelstraße 9, an Franz Brauneis (Bauführer Josef Hofbauer).
„ „ Abortbau, Gaudenzdorf, Jakobstraße 13, an Moriz Zauder (Bauführer Moriz und Josef Sturany).
„ „ Abortbau, Ober-Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 132, an Karl Schulda (Bauführer Karl Brunner).
„ „ Abortbau, Ober-Meidling, Schönbrunner Hauptstraße 142, an Mathias Alber (Bauführer Joh. Neuwirth).
XIII. Bezirk: Hölzerner Schupfen mit feuersicherer Eindeckung auf dem dem Stifte Schotten gehörigen Grunde, Parc. 242, Flötzersteig, Breitensee, an Rudolf Hölzl und Josef Meis, Grundpächter (Bauführer Josef Reinhart).
„ „ Rohrcanal, Bahngasse 6, Penzing, an Anna Ulrich (Bauführer J. Stättermeyer).
„ „ Rohrcanal, Penzing, Hauptgasse 47, an Johann und Marie Prohaska (Bauführer J. Stättermeyer).
„ „ Rohrcanal, Penzing, Hauptgasse 58 und 60, an Karl Ganzinger und Geschwister (Bauführer J. Stättermeyer).
„ „ Rohrcanal, Penzing, Antongasse 17, an Johann Hieblinger (Bauführer J. Stättermeyer).
„ „ Rohrcanal, Penzing, Bahngasse 33, an Jakob Seiter (Bauführer J. Stättermeyer).
„ „ Rohrcanal, Penzing, Bahngasse 45, an Dr. Leopold und Frau Regina Lindner (Bauführer J. Stättermeyer).
„ „ Rohrcanal, Penzing, Parkgasse 48, an Victor und Anna Eder (Bauführer J. Stättermeyer).

XIII. Bezirk: Rohrcanal, Penzing, Hauptgasse 13, an Rosa Bleichsteiner (Bauführer J. Stättermeyer).

„ „ Rohrcanal, Penzing, Antongasse 9, an Leopold und Mathilde Hinterhuber (Bauführer J. Stättermeyer).

XV. Bezirk: Abortanbau, Turnergasse 3, an Vincenz Knest (Bauführer Ed. Schwarzer).

XVI. Bezirk: Schupfenbau, Ottakring, Wattgasse 30 und 32, an Reinhard Fernau (Bauführer Franz Bock und J. Glaser).

XVII. Bezirk: Zwei Gartenhäuschen, Hernals, Uniong. 17 u. 19, an Michael Niedermayer (Bauführer Johann Glaser).

„ „ Steinzeugrohrleitung, Hernals, Gerlgasse 39, an Johann Lazel (Bauführer Josef Bayer).

„ „ Gruftbau, Dornbach, Friedhof a. d. Als, an Josef Wiesbauer (Bauführer Johann Steinmetz).

„ „ Zwei Aborte, Senk- und Mistgrube, an Therese Stachl (Bauführer Johann Steinmetz).

XVIII. Bezirk: Einfriedungsmauer u. Schupfe, Gersthof, Bergsteiggasse 26 u. 28, an Andreas Neubauer (Bauführer Paul Oberst).

XIX. Bezirk: Gemauertes Glashaus, Ober-Döbling, Donaugasse 11, an Karl Schirn (Bauführer Adolf Micheroli).

g) für Parcellierungen:

II. Bezirk: Scholzgasse 5 u. 7, Grund-Ab- und Zuschreibung.

V. Bezirk: Embelgasse 18—20, Grund-Ab- und Zuschreibung.

X. Bezirk: Grundb.-Einl. 169, 172 und 661, Rother Hof, Parcellierung.

XI. Bezirk: Schwechat, Grundb.-Einl. 437, Parcellierung.

XIII. Bezirk: Penzing, Quaistraße, Grundb.-Einl. 702 und 940, Parcellierung.

XVI. Bezirk: Ottakring, Hauptstraße 114, Parcellierung.

h) Baulinien wurden bestimmt:

IX. Bezirk: Straßenzüge über die Brünnlbad-Realität.

XI. Bezirk: Für die Realitäten Grundb.-Einl. 199 und 437 in Schwechat.

Militärangelegenheiten.

(Die Control-Versammlungen der k. k. und königl. ungar. Landwehr im Jahre 1892.)

Die durch den § 55 des Wehrgesetzes vom Jahre 1889 angeordneten Control-Versammlungen werden gemäß der §§ 35 bis 41 der Wehrvorschriften, III. Theil, in der Zeit vom 1. October bis 12. November l. J. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für die k. k. und königl. ungar. Landwehr-Mannschaft abgehalten.

Die diesjährige Haupt-Controle der nach Wien (mit Einschluss der einverleibten Gemeinden) zuständigen und zu den k. k. Landwehr-Bataillonen Wien Nr. 1, St. Pölten Nr. 3 und Wiener-Neustadt Nr. 4 gehörigen Landwehrmänner, sowie der in den 19 Bezirken Wiens im Aufenthalte befindlichen Landwehrmänner und Landwehr-Ersatzreservisten fremder Bataillone und der königl. ungar. Landwehr findet an den in der öffentlichen Kundmachung bezeichneten Tagen statt.

Der Controlact beginnt täglich um ½9 Uhr früh.

Derselbe wird in der Landwehr-Kaserne im V. Bezirke, Siebenbrunnengasse Nr. 37, abgehalten.

Jeder zur Controle Verpflichtete hat sich bei derselben persönlich einzufinden; eine Stellvertretung ist unzulässig und hat jeder den Landwehrpass mitzubringen.

Im Erkrankungsfalle ist am Einberufungstage ein vom Bezirksarzte bestätigtes ärztliches Zeugnis auf den Controlplatz einzusenden.

Die Einberufung zur diesjährigen Control-Versammlung erfolgt, sowohl für die einheimischen als für die fremden Landwehrmänner, nur mittelst öffentlicher Kundmachung und werden keine separaten Einberufungskarten ausgegeben.

Der in dieser Kundmachung für jeden Landwehrkörper festgesetzte Tag ist auf das genaueste einzuhalten.

Jene controlpflichtigen nichtactiven Landwehrmänner, welche der Control-Versammlung an den vorbezeichneten Tagen nicht beigewohnt haben und vom Erscheinen bei der Control-Versammlung nicht gänzlich enthoben wurden, sind verpflichtet, zur Nachcontrole zu erscheinen, und unterliegen überdies, insoferne sie sich nicht zu rechtfertigen vermögen, der militärischen Bestrafung.

Die Nachcontrole der nach Wien zuständigen und zu den Landwehr-Bataillonen Wien Nr. 1, St. Pölten Nr. 3 und Wiener Neustadt Nr. 4 gehörigen Landwehrmänner findet am 29. November vom Buchstaben A bis M und am 30. November vom Buchstaben N bis Z, ferner der in den 19 Bezirken Wiens im Aufenthalte befindlichen Landwehrmänner fremder Bataillone der k. k. und königl. ungar. Landwehr am 1. December vom Buchstaben A bis H, am 2. December vom Buchstaben J bis P und und am 3. December 1892 vom Buchstaben Q bis Z in der Landwehr-Kaserne im V. Bezirke, Siebenbrunnengasse Nr. 37, statt, und beginnt der Controlact an diesen fünf Tagen um 9 Uhr früh.

Gewerbeangelegenheiten.

Gewerbeanmeldungen vom 29. August 1892.

(Fortsetzung.)

Frisch Josef Pinkas — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schmelzgasse 9.
Höllwarth Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Breitensee, Kirchengasse 5.
Knottinger Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 26 a.
Konkal Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Lampigasse 29.
Kraſa Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Fernkorngasse 26.
Lang Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Stoß-im-Himmel 1.
Nowak Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstr. 3.
Popper Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Obere Donaustr. 12.
Reinagl Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 2.
Schmidl Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 81.
Schneider Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Hauptgasse 32.
Stefka Paul — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Himbergerstraße 53.
Wieland Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Rothehofgasse 8.
Sonnenschein Anna — Commissionshandel mit Hülsenfrüchten — II., Große Mohrengasse 14.
Müllner Victor — Kaffeesiedergewerbe — VI., Webgasse 16.
Meißner Agnes Christine — Kaffeeschenkerin — IX., Rothen-Löweng. 10.
Chmela Anton — Kleidermacher — II., Circusgasse 30.
Jandik Karl — Kleidermacher — II., Novaragasse 19.
Schneider Alexander — Kleidermacher — X., Quellengasse 69.
Friedmann Gisela — Mieder-Erzeugung — II., Kaiser Josefstraße 37.
Wiedner Amalia — Milchmeierei — XIII., Penzing, Hauptgasse 55.
Zelenka Johanna — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Gürtel 31.

Allina Ernestine — Commissions-Verschleiß von Möbeln — VIII., Josefstädterstraße 11.
Rajz Theresia — Modistin — I., Wipplingerstraße 19/21.
Janovsky Wenzel — Musiker — X., Waldgasse 58.
Kugler Josefine — Pfaidlergewerbe — III., Erdbergstraße 19.
Rajz Emil — Pfaidlerei — I., Wipplingerstraße 19/21.
Ultmann Adolf — Rohproductenhandel — II., Lilienbrunngasse 14.
Filistein Max — Sägespänehandel — X., Laaerstraße 6.
Gimner Bernhard — Schlosser — IV., Hauptstraße 19.
Goldsand Lea — Schuhwaren-Verschleiß — IV., Favoritenstraße 42.
Fasal Josef — Stadtträger — I., Kolowratring, bei Haus Nr. 6.
Christ Franz — Tischler — II., Rembrandtstraße 9.
Heißig Adolf — Tischlergewerbe — XVII., Hernals, Mariengasse.
Robel Ferdinand — Victualien-Verschleiß — VII., Kandlgasse 14.
Roller Marie — Victualien-Verschleiß — III., Salmgasse 11.
Wála Josefa — Victualienhandel — VI., Stiegengasse 4.
Blaschke Wilhelm — Wäscheputzer — V., Ziegelofengasse 30.
Jursa Marie — Wäscheputzerei und Färberei — III., Seidlgasse 32.
Brenner Michael — Weinschankgewerbe — VI., Webgasse 27.
Ehrenleitner Johann — Wirtsgewerbe — VII., Halbgasse 28.
Helmer Anton — Wirtsgewerbe — VII., Westbahnstraße 12.
Kothmayer Johann — Einkehrwirtsgewerbe — IX., D'Orsaygasse 12.
Mathy Leopold — Wirtsgewerbe — VI., Stumpergasse 59.
Maurer Ignaz — Wirtsgewerbe — VII., Burggasse 92.
Urnauer Johann — Wirtsgewerbe (Pacht) — VI., Hofmühlgasse 7.
Weinkum Franz — Wirtsgewerbe — VII., Neustiftgasse 113.
Schwetz (Sveč) Karl — Zimmermaler — X., Hasengasse 28.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 30. August 1892.

Bollinger Theresia — Bade-Anstalt — XIII., Hütteldorf, Mühlgasse 3.
Weiß Rosa, geb. Pohr — Brantweinschank (Pacht) — I., Bellariastr. 6.
Stuchlik Anton — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — XVIII., Währing, Pulverthurmgasse 2.
Gallner Theodor — Friseur — XII., Gaudenzdorf, Stiegergasse 6.
Miesnietz Ernst — Friseur und Raseur — XVIII., Währing, Johannesgasse 70.
Pabousek Johann — Friseur — III., Erdbergerlände 10.
Aigner Genovefa — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Penzing, Marktgasse 56/58.
Berger Franz — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Ober-St. Veit, Mühlbachgasse 8.
Brischar Anton — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Hütteldorf, Hauptstraße 47.
Strauß Karl — Gast- und Schankgewerbe — XI., Kaiser-Ebersdorf 10/106.
Köllner Franz — Gastwirtsgewerbe — VII., Burggasse 21.
Forster Florian — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Blüthengasse 3.
Keyhl Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Gersthof, Neuwaldeggerstraße 63.
Kraus Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Glasergasse 21.
Krenn Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Josefigasse 1.
Popp Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Hauptstraße 100.
Rott Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XI., Simmering, Pfeifergasse 39.
Seidl Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Hauptstr. 13.
Reble Georg — Handelsagentie — VII., Bandgasse 9.
Weiß Stephan — Kaffeesieder — V., Hundsthurmerstraße 23.
Jana Mathias — Kleidermacher — IX., Rögergasse 11.
Mugrauer Wenzel — Kleinfuhrwerk — II., Nordbahnhof.
Dittrich Josefa — Kurzwaren- und Papier-Verschleiß — XI., Simmering, Wintergasse 5.
Fischer Karl — Handel mit Luxuspferden — XIII., Penzing, Poststr. 36.
Weber Ferdinand — Marktfierant — VII., Westbahnstraße 27.
Schlögl Sylvester — Marktvictualienhändler — XV., Fünfhaus, Markt am Neubaugürtel.
Amstätter Marie — Milchmeierei — XI., Simmering, Theresiengasse 48.
Schaffer Magdalena — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Hasnerstraße 27.
Schieferdecker Theresia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IX., Sobieskyplatz 5.
Russy Anton — Papier- und Kurzwaren-Verschleiß — VI., Amerlingstraße 15.
Luckschanderl Franz — Posamentiergewerbe — VII., Kaiserstraße 24.
Gerold Anton — Schuhmacher — VIII., Strozzigasse 14.
Hornisch Franz — Schuhmacher — VI., Sandwirthgasse 5.
Sedlar Josefine — Schuhmacherin (Fortbetrieb) — IV., Karolineng. 4.
Winternitz Karl — Schuhwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 97.
Pap Koloman, von — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern — XVIII., Währing, Theresiengasse 36.
Kollar Anton — Spenglergewerbe — XVIII., Währing, Gürtelstr. 93.
Blaustein Regina — Trödlergewerbe — VII., Neubaugasse 77.
Kohlmann Sandor — Uhren-, Gold- und Silberwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 17.
Hentschel Otto — Verschleiß von Bedarfsartikeln für Bergolder — VII., Zieglergasse 56.
Donath Sali — Feilbieten von Victualien im Umherziehen — IX., Marktgasse 33.
Rappel Sophie — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — X., Bürgerplatz 20.
Zeywal Karoline — Victualien-Verschleiß — VIII., Landongasse 10.
Pohr Alexander — Waffenhandel — I., Opernring 23.
Taschner Karl — Wildbret- und Geflügelhandel im Umherziehen — XII., Unter-Meidling, Bischofgasse 13.
Preindl Alois — Ziegel- und Schieferdecker — XI., Simmering, Hauptstraße 2.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 31. August 1892.

Pichler Josef — Bürstenmacher — VIII., Langegasse 8.
Hackenberg Franz — Friseur und Raseur — IV., Rainergasse 23.
Scherer David — Friseur — XVI., Ottakring, Hauptstraße 37.
Irrez Benedict — Gast- und Schankgewerbe — XIX., Ober-Döbling, Friedlgasse 16.
Brachinger Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Flötzersteig 1.
Grolik Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Embelgasse 40.
Parkus Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 35.
Pichler Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Grenzgasse 14.
Schrecker Eleonore — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Ober-Döbling, Alleegasse 6.
Weiß Leo — Veredlung von Glas — II., Innstraße 7.
Wertheimer Samuel — Commissionshandel mit neuen Gold- und Silberwaren — I., Naglergasse 3.
Ganglitz Rosalia — Damenkleidermacherin — VIII., Blindengasse 4.
Pollak Benedict — Kleidermacher — XIX., Ober-Döbling, Pantzerg. 26.
Schuster Katharina — Marktvictualienhandel — XVI., Ottakring, Mark in der Elisabethgasse.
Obrecht Johann — Maschinenschlosser — XII., Unter-Meidling, Rückergasse 27.
Gennauk Josef — Milch-Verschleiß — XIII., Hacking, Auhofstraße 10.
Knepperges Anna — Milch-Verschleiß — V., Ziegelofengasse 14.
Osenegg Rudolf — Musikergewerbe — XVI., Ottakring, Abelegasse 20.
Prosch Leopold — Musiker — XVI., Ottakring, Elisabethgasse 5.
Boellmann Victoria — Verschleiß von Papier und Kurzwaren — VII., Neubaugasse 11.
Czescher Jakob — Papier-Verschleiß — XVI., Ottakring, Hauptstraße 33.
Krivanek recte Skrivanek Josef — Pferdefleisch-Verschleiß — XVI., Ottakring, Landongasse 1.
Rudolf Karl — Schuhmacher — IX., Liechtensteinstraße 101.
Frisch Charlotte — Spirituosenhandel — VI., Windmühlgasse 7.
Köppel Gustav — Tapezierer — XV., Fünfhaus, Sperrgasse 5.
Stern Josefa — Trödlergewerbe — XVI., Ottakring, Eisnerstraße 20.
Leisenz Barbara — Victualien-Verschleiß — VIII., Tigergasse 34.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 1. September 1892.

Ofenheim Adolf Ritter v., Dr. — Advocatie — I., Fichtegasse 5.
Bauer Anna — Brantwein- und Theeschank — XIV., Rudolfsheim, Herklotzgasse 40.
Brabetz Josef — Verschleiß von Brennholz, Kohlen und Coaks — XVIII., Währing, Gürtelstraße 6.
Marx Eugen — Buchhandel — I., Maximilianstraße 8.
Wieländer Franz — Baucantine — VIII., Alserstraße 55.
Wurscher Max — Colportage — XVIII., Währing, Wienerstraße 67.
Redlich Emanuel — Fleisch-Verschleiß — V., Ziegelofengasse 12.
Hummer Franz — Gast- und Schankgewerbe — XIII., Breitensee, Hütteldorferstraße 18.
Fuchs Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Gürtelstraße 52.
Michalek Marie Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Amerlingstr. 8.
Schurgast Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 121 B.
Schuber Josef — Glasergewerbe — XVI., Neulerchenfeld, Herbststr. 24.
Bachler Josef — Kaffeesiedergewerbe — II., k. k. Prater, Ausstellung, Rotunde.
Doležal Franz — Kleidermacher — XVIII., Währing, Johannesgasse 68.
Walter Michael — Kleidermachergewerbe — VII., Neustiftgasse 6.
Willig Hermann und Willig Bertha — Kleidermachergewerbe — I., Neuer Markt 14.
Klepp Ferdinand — Kleinfuhrwerk — II., Nordbahnhof.
Schwelle Leopold — Kleinfuhrwerksgewerbe — X., Südbahnviaduct.
Babits Florian — Lackerzeugung — I., Himmelpfortgasse 3.

(Das Weitere folgt.)

Z. 5398.

Kundmachung.

(Concurs zur Besetzung erledigter Stellen für katholische Religionslehrer im Wiener Schulbezirke.)

Im Wiener Schulbezirke kommen nachstehend angeführte Stellen für katholische Religionslehrer zur Besetzung:

An den Bürgerschulen

für Mädchen, XVIII., Josefigasse Nr. 23, eine Stelle,

für Knaben und für Mädchen, XIV., Dadlergasse Nr. 9 und 16, eine Stelle,

für Knaben und für Mädchen, XV., Friedrichsplatz Nr. 2 und 4, eine Stelle,

für Mädchen, III., Hörnesgasse Nr. 3, eine Stelle,

für Knaben, XVI., Habsburgplatz, eine Stelle.

Mit jeder dieser Stellen ist der Jahresgehalt der II. Gehaltsclasse von 1000 fl. und das Quartiergeld jährlicher 300 fl., beziehungsweise nach 15jähriger Dienstleistung in definitiver Anstellung an öffentlichen Volksschulen von jährlich 400 fl., sowie der Anspruch auf Dienstalterszulagen von je 100 fl. nach einer Dienstzeit von je 5 Jahren im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen verbunden.

Die Bewerber haben ihre Gesuche an den Wiener Stadtrath zu richten und längstens **bis 6. October 1892 im vorgeschriebenen Dienstwege bei jenem Ortsschulrathe** einzubringen, in dessen Sprengel die betreffende Religionslehrstelle zu vergeben ist.

Die Gesuche sind zu belegen mit dem Taufscheine bei solchen Bewerbern, welche im Wiener Schulbezirke noch nicht definitiv angestellt sind, dem Heimatscheine, mit den Nachweisen über etwa bereits geleistete Schuldienste, sowie mit dem von der competenten Kirchenbehörde ausgestellten Zeugnisse über ihre Lehrbefähigung im Originale, oder in gesetzlich beglaubigten Abschriften, endlich mit der in den Rubriken 1 bis 5 auszufüllenden Dienstabelle.

Verspätet einlangende oder innerhalb des Concurstermines nicht gehörig documentierte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Vom Bezirksschulrathe der Stadt Wien,

am 2. September 1892. 1—3

Ad Prot.-Nr. 142043 ex 1892.
Ref.-Nr. 2079. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für die Verlängerung des Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Schmelzgasse in Breitensee im XIII. Bezirk** mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 1184 fl. und 100 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 14. September d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 31. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 155099
Ref.-Nr. 2291 ex 1892.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Pflastererarbeit für die Neupflasterung der Siebenbrunnengasse im V. Bezirke von der Spengergasse bis zur Reinprechtsdorferstraße** im veranschlagten Kostenbetrage von 3772 fl. 33 kr. und 400 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 14. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 47879
Ref.-Nr. 599 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Bespannung für die der Gemeinde Wien gehörigen Straßenwalzen im Bezirkstheile Inzersdorf dann im XI. bis XV. Bezirke, ferner im Gebiete der bestandenen Gemeinde Neulerchenfeld und im XVII. bis XIX. Bezirke, sowie der zum Vorspritzen bei der Macadamisierung und Straßenconservierung erforderlichen bespannten Wasserwägen in obigen Bezirken und Bezirkstheilen** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 12. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin) eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die bezügliche Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar, beziehungsweise die am Schlusse desselben beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 26. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 136793
Ref.-Nr. 2022 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales aus Beton in der verlängerten Kölbelgasse im III. Bezirke** im veranschlagten Kostenbetrage von 1831 fl. 57 kr. und 400 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 12. September d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 55296
Ref.-Nr. 709 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Erlgasse im XII. Bezirk zwischen der Laudon- und Radetzkygasse** mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 1968 fl. 11 kr. und 300 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 15. September d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 2. September 1892. 2—3

Ad Prot.-Nr. 155098
Ref.-Nr. 2290 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Pflastererarbeiten für die Umpflasterung der Rauchfangkehrergasse im XIV. Bezirke** im veranschlagten Kostenbetrage von 1223 fl. 48 kr. und 40 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **13. September d. J., präcise um 11 Uhr vormittags,** im Bureau des Herrn Magistratsrathes **Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 29. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 153080
Ref.-Nr. 2261 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Pflastererarbeiten für die Neupflasterung der Barnabitengasse zwischen der Windmühlgasse und der Mariahilferkirche im VI. Bezirke** im veranschlagten Kostenbetrage von 1.739 fl. 14 kr. und 300 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 10. September d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 26. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 154465
Ref.-Nr. 2283 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung a) der **Erd- und Pflastererarbeiten für die Umpflasterung der Franzensbrückenstraße zwischen dem Praterstern und der Lichtenauergasse im II. Bezirke** im veranschlagten Kostenbetrage von 11.481 fl. 63 kr. und 500 fl. Pauschale und b) der **Asphaltiererarbeiten** im veranschlagten Kostenbetrage von 1283 fl. 1 kr. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 10. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 26. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 75417
Ref.-Nr. 1011 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Pflasterungsarbeiten für die Umpflasterung der Fahrbahn der Stromstraße von der Jägerstraße bis zur Dresdnerstraße im II. Bezirke** im veranschlagten Kostenbetrage von 2182 fl. 40 kr. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 12. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können das Ausmaß, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 26. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 94871
Ref.-Nr. 1337 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Haupt-Unrathscanales aus Beton in der Fernkorngasse im X. Bezirke, beziehungsweise Ghegagasse im Gebiete der vormaligen Gemeinde Inzersdorf** mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 1604 fl. 15 kr. und 200 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 15. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, das Profil, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, den 26. August 1892. 2—3

Ad Prot.-Nr. 108243
Ref.-Nr. 1538 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Pflastererarbeiten für die Neupflasterung der Wehrgasse im V. Bezirke von der Margarethenstraße bis zur Hundsthurmerstraße** im veranschlagten Kostenbetrage von 1868 fl. 93 kr. nebst 70 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 16. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. September 1892. 2—3

Ad Prot.-Nr. 155732
Ref.-Nr. 2310 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Pflastererarbeiten für die Umpflasterung der Dadlergasse im XIV. Bezirke** im veranschlagten Kostenbetrage von 2316 fl. 70 kr. und 60 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 13. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl**, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 29. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 154464 ex 1892.
Ref.-Nr. 2282. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung: 1. **der Steinpflasterungsarbeiten für die Regulierung und Umpflasterung des Theiles der Kleinen Pfarrgasse** im II. Bezirke von der Großen Sperlgasse bis zur Oberen Augartenstraße im veranschlagten Kostenbetrage von 2297 fl. 49 kr. und 300 fl. Pauschale, 2. **der Arbeiten und Lieferungen für die Herstellung eines Holzstöckelpflasters** vor dem Schulgebäude Or.-Nr. 33 daselbst im veranschlagten Kostenbetrage von 2142 fl. 53 kr. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 12. September d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, die Profile, die Ausmaße, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 31. August 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 156493 ex 1892.
Ref.-Nr. 2320. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Pflastererarbeit für die Neupflasterung der Wienerstraße von der Wildemann- bis zur Goldschmidgasse im XVIII. Bezirke** im veranschlagten Kostenbetrage von 1686 fl. 73 kr. und 200 fl. Pauschale wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **15. September d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl**, im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 2. September 1892. 2—3

Ad Prot.-Nr. 155104
Ref.-Nr. 2295 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Steinpflasterungsarbeit zur Regulierung und Pflasterung des Platzes vor der Servitenkirche im IX. Bezirke im veranschlagten Kostenbetrage von 1151 fl. 85 kr. nebst 300 fl. Pauschale** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 14. September d. J., präcise um 11 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Plan, die Profile, die Ausmaße, den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 2. September 1892. 2—3

M.-Z. 159703 ex 1892.
VIII.

Kundmachung.

(Anmeldepflicht rücksichtlich angekommener Fremder.)

Infolge Verordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern werden sämmtliche zur Beherbergung von Fremden auf welch immer gesetzlichen Grundlage Berechtigte, ferner jedermann, der sich mit dem Vermieten von Wohnungen, Zimmern 2c. befasst, **sowie jeder Inhaber einer Wohnung** beauftragt, nunmehr die Ankunft jedes aus Rußland, aus dem Deutschen Reiche oder aus Frankreich ankommenden Fremden sofort der Gemeindebehörde anzuzeigen.

Diese Anzeigen sind jederzeit, und zwar: im I. Bezirke im Stadtphysikate im neuen Rathhause, 1., Lichtenfelsgasse 2, 3. Stiege, Hochparterre, in den Bezirken II, III, IV, VII, X, XI, XII, XIII, XV, XVI, XVII, XVIII und XIX bei dem betreffenden magistratischen Bezirksamte, in den Bezirken V, VI, VIII, IX und XIV bei der Bezirksvorstehung zu erstatten.

Die Außerachtlassung dieser Anordnung wird nach § 93 des Gesetzes vom 19. December 1890, L.-G. und V.-Bl. Nr. 45, strenge geahndet.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt im übertragenen Wirkungskreise.

Wien, am 30. August 1892.

Der Magistrats-Director:

3—3 **Krenn.**

Ad M.-Z. 466140.
XVIII.

Kundmachung.

(Neuwahlen des Gewerbegerichtes für Maschinen- und Metallwaren-Industrie.)

Die Wählerlisten der beiden Wahlkörper der Arbeitgeber und Arbeitnehmer für die im laufenden Jahre vorzunehmenden **Neuwahlen des Gewerbegerichtes für die Maschinen- und Metallwaren-Industrie werden vom 4. bis inclusive 18. September 1892 im Bureau des Herrn Magistratsrathes Karl Wopalensky** (neues Rathhaus, 2. Stock, Aufgang von der Lichtenfelsgasse, Stiege 5) zur Einsicht öffentlich aufliegen und können daselbst Reclamationen gegen die erfolgte oder gegen die unterbliebene Aufnahme in die Wählerlisten innerhalb obiger Frist mündlich oder schriftlich erhoben werden.

Im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. XXX, Nr. 63, wird dies hiemit zur Kenntnis gebracht.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, als politischer Behörde I. Instanz,

am 1. September 1892. 3—3

Inhalt:

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzungen des Gemeinderathes	2191
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	2191
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 1. September 1892	2191
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierung:	
Borstenviehmarkt vom 6. September 1892	2195
Pferdemarkt vom 6. September 1892	2195
Stechviehmarkt vom 7. September 1892	2195
Baubewegung vom 16. bis 31. August 1892	2196
Militärangelegenheiten:	
Die Controlversammlungen der k. k. und königl. ungar. Landwehr im Jahre 1892	2199
Gewerbeangelegenheiten:	
Gewerbeanmeldungen	2199—2200
Kundmachungen	2201—2206

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Wallfischgasse 10.